

Botte vom Welzheimer Wald



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 168.

Welzheim, Samstag den 29. Oktober 1898.

32. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 3. November d. J. in Sulzbach fälligen Viehmarkt verboten.
Den 27. Oktober 1898.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Bestellungen

auf den
Botte vom Welzheimer Wald
für die Monate

November & Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Okt. Auf Anordnung des Königs werden am kommenden Samstag 1 Uhr während der im großen MarmorSaale des Kgl. Residenzschlosses erfolgenden kirchlichen Einsegnung des hohen Brautpaares die Glocken sämtlicher Kirchen der Stadt und Vororte geläutet werden.

Stuttgart, 26. Okt. Ein Erinnerungsblatt an die Vermählung der Prinzessin Pauline mit dem Erbprinzen von Wied ist soeben erschienen, herausgegeben von Paul Egner, und hergestellt von der Kunstankalt von Schein u. Stähle hier. Preis 1 Mark 25 Pfennig. Das in prächtigem Farbendruck mit äußerster Sorgfalt ausgeführte große Gedenkblatt enthält neben den Bildnissen der Prinzessin und ihres Verlobten, beschriftet von einem palmentragenden Genius, getreuen Abbildungen der beiden Stammurgen Alten-Wied und Württemberg, ferner eine Beschreibung des bisherigen Lebensganges der hohen Verlobten.

Stuttgart, 27. Okt. Herzogin Wera hat aus Anlaß der Vermählung der Herzogin Olga verschiedene Stiftungen gemacht, so dem hiesigen Lokalwohlthätigkeitsvereine 5000 Mark, dem Kleinkinderrettungsverein hier, der Olga-Krippe in Cannstatt und der Wera-Pflege je 100 M.

Heilbronn, 25. Okt. Ein größeres Eisenbahnunglück ereignete sich heute in der Nähe

des Vorstadtbahnhofs Karlsthor. Ein um 1/2 Uhr von Weinsberg kommender Schülerzug stieß auf einen von Heilbronn ausfahrenden Güterzug. Die beiden Züge begegneten sich an einer Stelle, wo eine größere Anzahl Arbeiter mit Bahnarbeiten beschäftigt waren, und gelang es nicht allen, sich rechtzeitig zu retten. Ein Arbeiter ist tot, zwei verwundet.

Malen, 26. Oktober. In der Kalbe'schen Papierfabrik in Neufochon wurde gestern ein Maschinenführer von einem Riemen erfasst und herumgeschleudert, so daß der Tod sofort eintrat.

Mergentheim, 26. Okt. Von Sr. Maj. dem König wurde dem Hauptmann Krauß hier als besten Schützen des württ. Armeekorps der Ehrendegen zuerkannt und eingehändigt.

Deutschland.

Breslau, 25. Oktober. Der Arbeiter Buttge, welcher seine Ehefrau ermordet hat, wurde heute hingerichtet.

In Rath bei Bedburg tötete ein Feldarbeiter seinen Bruder, indem er ihn mit einem Rübenmesser in den Kopf stach und mit einer Heugabel durchbohrte. Der Mörder wurde verhaftet.

Ausland.

Wien, 26. Okt. Die Befürchtungen, daß neue Pestfälle eintreten könnten, blieben bisher ersterlicher Weise unbekannt. Mit Ausnahme der Wärtlerin Alwine Pecha, deren Ableben stündlich erwartet wird, befinden sich alle Internirten ganz wohl.

Die französischen Kammern sind am Dienstag zusammengetreten. Der Kammerpräsident verlas die eingegangenen Interpellationen. Brisson bestieg die Tribüne. Rufe auf der Rechten: „Demission.“ (Gegenrufe links.) Brisson erinnert daran, daß er die Affaire Dreyfus beim Kassationshof anhängig gemacht habe und richtet an die Kammer die Bitte, die die Dreyfusaffaire betreffenden Interpellationen von den anderen zu trennen. (Vereinzelte Beifallsrufe.) Hierauf bestieg Deroulede die Rednertribüne und erklärte, die Majorität habe das Kabinett Brisson unterstützt, weil Cabaignac dazu gehört habe. Die Deputirten Basly und Paulin Merymath

werden handgemein. Alle Deputirten erheben sich von den Sitzen und protestieren heftig gegen das Benehmen der beiden Kollegen. Sobald die Ruhe wieder hergestellt ist, nimmt Deroulede wieder das Wort und wirft der Regierung vor, die Macht usurpiert zu haben und deutet auf die Lage hin, in der sich der französl. Kriegsminister Chanoine befindet. Chanoine bittet ums Wort. Langanhaltender Beifall. Er erinnert daran, unter welchen Bedingungen er sein Amt angetreten habe und erklärt, daß seine Ansicht mit der seiner Vorgänger sich decke. „Als Hüter der Ehre der Armees lege ich in Ihre Hände das Gut, das mir anvertraut wurde und ich gebe auf dieser Tribüne meine Demission.“ Donnernder Beifall. Chanoine verläßt den Saal. Brisson bestieg die Tribüne. Erneute Rufe: „Demission“ und Gegenrufe: „Nein, nein!“ Brisson führt aus, der Beschluß betreffend die Ueberweisung der Dreyfusaffaire an den Kassationshof sei in Gegenwart Chanoines gefaßt worden und tadelt Chanoine, daß er entgegen jedem Gebrauch inmitten der Kammer demissionirt habe. Langanhaltender Beifall.

Paris, 26. Oktober. (Kammer, Schluß.) Präsident Dechanel bringt die Tagesordnung Ribot mit dem Amendement Mahy zusammen zur Abstimmung, was mit 460 gegen 28 St. angenommen wird. (Rufe: Nieder mit den Juden.) Baudry d'Asson beantragt, alle Minister, mit Ausnahme Chanoines, dieses braven und loyalen Soldaten, in den Anklagezustand zu versetzen. (Tumult.) Die Sitzung wird um 8 Uhr 35 Min. geschlossen. Nächste Sitzung am 4. November.

Paris, 25. Oktober. Nach einer Blättermeldung wurde nachts bei dem Grenzorte Friesen in Oberelsaß ein 3 Meter hoher Grenzpfahl in den Graben geworfen und der kaiserliche Adler zerbrochen. Die deutsche Behörde habe wegen dieses Vorfalles eine Untersuchung eingeleitet.

Paris, 25. Oktober. Morgen beginnt in Bourg der Prozeß gegen den Hirtenmörder Bacher, welcher vom April 1894 bis zum August 1897 in verschiedenen Gegenden Südfrankreichs nicht weniger als 11 Mordthaten begangen hat. 4 Knaben, 6 Mädchen und eine alte Bäuerin sind dem entsetzlichen Ver-

brecher zum Opfer gefallen. Bacher hat im Gefängnis wiederholt versucht, Wahnsinnsanfalle zu simulieren, doch erklären die Gerichtsärzte, daß er zurechnungsfähig sei.

Paris, 26. Okt. Die radikalen Blätter greifen aufs schärfste Chanoine, welcher sich als Werkzeug des Militärkomplots hergegeben habe, an. „Rappel“ erklärt, wenn Frankreich Republik wäre, würde Chanoine heute in Haft auf dem Montvalerien sein. „Petite République“ sagt, was müssen die Dossiers enthalten, daß die Generale zu solchen Mitteln greifen, um einander zu retten. Die gemäßigten Organe halten zwar die Haltung Chanoines für inkorrekt, sprechen sich jedoch befriedigt über die Ergebnisse des gestrigen Tages aus. Dem „Figaro“ zufolge hat Faure geäußert, Chanoine habe sich auf ein Konventsmitglied herausgespielt.

— Den Höhepunkt der gestrigen Sitzung, die Demission des Kriegsministers von der Parlamentstrübene schildert der Korrespondent des V. L. folgendermaßen: Der General, der kein Redner ist, verspricht sich mehrmals, was immer neue Heiterkeit erregt. Plötzlich stößt er hochrot den Satz hervor, den niemand erwartete und der alle Welt wie ein Donner Schlag traf: „Ich habe, wenn Sie es wissen wollen, auch meine Meinung über diese Affaire, und sie ist konform der Meinung meiner Vorgänger!“ Die Kammer, die zuerst nicht weiß, ob sie recht gehört habe, erwacht erst nach einigen Sekunden aus ihrer Starre. Die Mehrheit bricht in gewaltigen Jubel aus. Alle, mit Ausnahme der Sozialisten, sind vom Taumel fortgerissen, man klappt mit den Deckeln der Tischfächer und singt nach dem Takt des Laternenmarsches: „Demission! Demission!“

Toulon, 25. Okt. Dem Befehl des Admirals Jounier entsprechend haben alle Fahrzeuge des Geschwaders ihre Uebungs-Munition mit Geschütz-Munition vertauscht. Die Arbeiten im Arsenal werden mit größtem Eifer fortgesetzt. Der Bürgermeister ließ mehrere Schulen einrichten, um die angekündigten Truppen-Verstärkungen unterzubringen.

Marseille, 26. Okt. Das Paketboot „Senegal“ ist mit dem Hauptmann Baratter und dem Sirdar Ritchener an Bord hier eingetroffen. Baratter und Ritchener reisen heute morgen um 9 Uhr nach Paris ab. Während der Fahrt nahmen sie alle Mahlzeiten gemeinsam ein, wobei sie sich freundschaftlich über das Land unterhielten, welches sie eben durchquert haben. Baratter bestätigt, daß die Expedition Marchands regelmäßig mit Lebensmitteln versehen war.

London, 26. Okt. Einer Lloydmeldung zufolge stießen die Dampfer „Myagala“ und „Kimschiu“ vor Kobe zusammen; der erstere sank. Giebet ertranken 60 Personen, sämtlich Japaner.

Jerusalem, 26. Okt. Die Teilnehmer an der offiziellen Festfahrt sind gestern abend kurz nach 6 Uhr hier eingetroffen.

Haisa, 26. Okt. Das deutsche Kaiserpaar ist gestern nachmittag 1 1/2 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ vor Haisa eingetroffen und 4 Uhr nachmittags gelandet.

Jaffa, 26. Okt. Die „Midnightsun“ ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Die Ausschiffung der Festfahrtheilnehmer vollzog sich sehr glücklich. Die Stadt ist reich mit türkischen und deutschen Fahnen geschmückt. Nach dem Besuche der Kirche erfolgte die Fahrt auf der Eisenbahn nach Jerusalem.

Haisa, 27. Okt. Nach einer prachtvollen Fahrt bei schönem Wetter und ruhiger See ist Sr. Majestät Yacht Hohenzollern vorgestern nachmittag 2 Uhr im Hasen von Haisa eingetroffen. An Bord war alles wohl. Die

laiserlichen Majestäten setzten die Reise nach Jaffa gestern früh zu Wagen fort. Es herrscht tropische Hitze.

Simla, 25. Okt. In der Stadt Bombay kamen in letzter Woche 116 Todesfälle an der Pest vor, gegen 300 in der Vorwoche. In den übrigen Distrikten der Provinz Bombay starben insgesamt 4700 Personen gegen 4300 in der Vorwoche.

Verschiedenes.

Strasburg i. G., 24. Okt. Der Postgehilfe Friedrich Kolb von Rufach, aus Kirchheim u. Teck, ist nach Unterschlagung von Postanweisungsgeldern und eines Gelbbriefes mit 3000 M. Inhalt seit gestern flüchtig. Der Defraudant ist ein junger Mann von 21 Jahren; auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt.

Gleiwitz, 24. Okt. Das im Bau begriffene Haus des Kaufmanns Königsfeld in Sufnowice, das seiner Vollendung entgegen ging, stürzte zusammen. Unter den Trümmern wurden 8 Maan begraben, von denen 5 verheiratet sind. Die Verunglückten lebend zu Tage zu fördern, ist unmöglich.

Frankfurt, 25. Oktober. Der Einbrecher Josef Endl, der nach seiner Flucht aus Heilbronn hier am 15 Juli festgenommen wurde, wobei er 6 Schüsse auf Beamte abgab, erhielt von dem Schwurgericht wegen Tötungsversuchs 7 Jahre Zuchthaus.

Frankfurt a. M., 24. Okt. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Goldarbeiter Franz Frank aus Heilbronn, der im Juni ds. Js. das Attentat gegen den Gelbbriefträger Schmid verübte, wegen Raubmords zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. Okt. (Landesproduktenbörse.) Mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. In der abgelaufenen Woche hat sich die steigende Bewegung für Getreide fortgesetzt und bleibt Weizen in effektiver Ware gut gefragt, ebenso entwickelte sich auf Lieferung mehr Geschäft. Von den Exportländern ist eigentlich nur Amerika am Markt, während Rußland und Rumänien fast nicht offerieren. So weit ersichtlich, konnte sich weder in Deutschland noch den angrenzenden Ländern bis jetzt Ware ansammeln, da zunächst alles Eintreffende vom Konsum als effektiver Bedarf aufgenommen wird. Die Tendenz ist fest. Inlandsmärkte sind ziemlich gut befahren bei behaupteten Preisen.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 18,25—19,00 M., bayer 19,50—20,00 M., nordd. 18,50—19,00 M., Ulka 19,00—19,75 M., Saronka 20,00 bis 20,25 M., Amerik. 19,25—19,75 M., Kernen Oberländer 19,50—20,00 Unterländer 19,50 bis 19,75 M., Dinkel neu 11—12 M., Roggen russ. 15,75—16,50 M., Gerste Pfälzer 19,25 bis 19,50 M., Tauber 18,50—18,75 M., ungarisch 18,50—19,50 M., Haber württ. alt 16—17 M., neu 13,50—15,00 M., Mats Mixed 11,75—12,00 M., Zaplata 11,50 bis 12,00 Mark.

M e h l p r e i s e
per 100 Kilogr. inkl. Sack:
Suppengries 31.50 M.
Mehl Nr. 0 M. 31.00—32.00
" " 1 " 29.00—30.00
" " 2 " 27.50—28.00
" " 3 " 26.00—26.50
" " 4 " 24.00—24.50
Kleie mit Sack 8 M.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 25. Okt. (Mostobstmarkt auf

dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 2 Waggons aus Württemberg (900—920 M.), 1 aus Bayern (900 M.), 1 aus Sachsen (920 M.), 63 aus Oesterreich-Ungarn (900—980 M.), 49 aus der Schweiz (720—770 M.), 4 aus Böhmen (880—920 M.), 1 aus Italien (800 M.), zusammen 121 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu obigen Preisen und im kleinen zu 3,80—5,00 M. verkauft wurden.

Stuttgart, 26. Okt. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 1 Waggons aus Württemberg (850—870 M.), 1 aus Bayern (840—860 M.), 37 aus Oesterreich-Ungarn (900—950 M.), 63 aus der Schweiz (700 bis 760 M.), zusammen 102 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu obigen Preisen und im kleinen zu 3,50—4,80 M. verkauft wurden.

Weinpreiszettel.

× Nordheim, 25. Okt. Verkauf flau zu 170, 174, 176, 179 und 180 M. pr. 3 Gl. Käufer erwünscht, da der Wein bei gegenw. warmem Wetter schnell in Gährung übergeht. Hauptsächlich sind noch größere Posten feil.

× Nordheim, 26. Okt. Lese beendet, Verkauf flau, noch viel Vorrat, Käufer erwünscht.

Löwenstein u. Reisch u. Mittelhof, 26. Okt. Lese nahezu beendet. Käufe zu 140 bis 150 M. Noch verschiedene gute Reste feil. Käufer erwünscht.

Besigheim, 26. Okt. Käufe zu 140 bis 145 M. pro 3 Gl. Noch Vorrat. Käufer erwünscht.

Bönnigheim, 26. Okt. Viele Käufe zu 100 M. Käufer erwünscht.

Gemrigheim, 26. Okt. Bis auf einige Reste alles verkauft. Letzte Anzeige.

Lauffen a. N., 26. Oktober. Preise zu 148, 150, 156, 160, 162, 165, 170, 175, 178, 180 und 185 M. pro 3 Gl. Noch sehr gute und größere Partien sind vorhanden.

Kursbericht vom 22. Oktober 1898.

Mitgeteilt von

Ernst Dompert, Bankgeschäft Göppingen.

4 0/10	Württ. Staatsobl. 1891	101.80
3 1/2 0/10	do. do. 81—83	100.70
3 1/2 0/10	do. Hypothek.-Pfdbr.	98.50
3 1/2 0/10	Frlf. Hypothek. credver. Pfdbr.	98.80
3 1/2 0/10	Bayer. Staatsobl.	100.80
3 1/2 0/10	Südd. Bodentdbf.-Pfdbr.	97.30 G
3 1/2 0/10	Bayer. Landwirtsch.-Pfdbr.	97.30 "
3 1/2 0/10	Bayer. Handelsb.-Pfdbr.	97.30 "
3 1/2 0/10	unkündbar bis 1906	97.30 "
3 1/2 0/10	Preuß. Bodencreditactienbf.-Pse. unkdb. bis 1907	99.2
3 1/2 0/10	Münch. Vereinsb. Pfdbr. unkdb. bis 1907	97.60 G
4 0/10	Eisenbahn-Rentenbf.-Dbl.	101.50
3 1/2 0/10	Preuß. Pfandbriefbf.-Pfdbr. unkdb. bis 1908	98.80

Zum Ankauf, Verkauf und Umtausch von Wertpapieren aller Art:

inländischen und ausländischen Staats-Obligationen, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Anlehen-Losen, zur Einlösung von in- und ausländischen Coupons, ausländischen Banknoten und Geldsorten, zum Einzug von solchen Wechseln und Checks, zum Umtausch von verlosterten Wertpapieren, zur Uebersendung von Geld nach Amerika halte ich mich unter Zusicherung streng reeller, gewissenhafter Bedienung bei billigster Berechnung angelegentlichst empfohlen.

Ernst Dompert, Bankgeschäft.

Revier Schorndorf.
Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 4. November
 nachmittags 1 Uhr

im „Löwen“ in Unterurbach aus den Staatswaldungen Sau-
 fang, Rödenschlägle, Kazenbronn, Buchs, Ungerhau, Ditrne, Unter-
 heuberg, Hobbachhalde, Heidengehren, Buchenbronn, Saalen, Hohberg-
 wand, Schlierben etc.

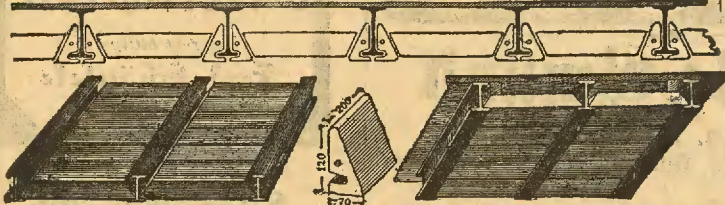
30 Eichenstämme mit 13 Fm. (Rödenschlag), 1 Rotbuche
 mit 0,4 Fm. (Saufang), 102 fichtene und tannene Lang-
 holzstämme mit Fm.: 12,7 1., 33,9 2., 30,0 3., 18,9
 4. Cl., 4 forchene Sägholzstämme mit 1,6 Fm. 2. und
 0,2 Fm. 3. Cl., 38 fichtene und tannene Sägholzstämme
 mit Fm.: 33,8 1., 6 2. und 2 3. Cl.

Fm.: 6 eichen Küferholz-Anbruch (Unterheuberg und
 Saalen), 3 forchene Koller (Saalen und Sandbühl),
 10 buchene Scheiter, 13 Nadelholz-Scheiter, 11 dto.
 Prügel, 25 eichen 64 sonstiges Laubholz- und 539
 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr beim
 Bärenhof.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken
 haben sich die

Hohlen Gewölbesteine,
 gerade und gebogene Hourdis,
 aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Besten und billigsten Ersatz für Beton und Backsteingewölbe
 zwischen I Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Kosten und
 Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz
 notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuersicher, leicht, trocken.
 Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und
 Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhren u. Pissoir-
 schalen.

G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik,
Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Ruhn
 Maurermeister in Welzheim.

Welzheim.

Großes Hut- Mützen- & Pelzwarenlager.



Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in
 Filz-Hüten in allen Farben und Façonnen und
 nur guter Qualität, zu äußerst billigen Preisen:

Große Auswahl in Mützen
 aller Art, von 50 Pfg. an, bis zu den feinsten
 Pelz-Mützen u. Pelz-Baretts.

== Pelz-Muffe ==

Pelzhandschuh, Lederhandschuh, Bettvorlagen, Schlittendecken,
 sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel billigt.

Reparaturen und Veränderungen
 von Pelzwaren werden gut und billigt verfertigt.

B. Guberan, Kürschner.

Bruchband

in selbstverfertigter guter Ware, mit und ohne Federn, in
 großer Auswahl immer vorrätig bei Obigem.

Thomasphosphatmehl und Kainit

empfehlenswert billigt

Carl Hiller, Rudersberg.

Geld-Lotterien

Nächste garant. Ziehungen
 am 8. November:

Reutling. Kirchenbau-Lotterie.
Haupt-Gewinn 30 000 Mark bar.

Ganzes Los Mk. 2.— 1/2 Los Mk. 1.

Am 29. November: **Kennvereins-Lotterie**
 Hauptgewinn Mk. 15 000. Preis des Loses Mk. 1.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Porto und Liste 25 Pfg. empfehlen die
 Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**
 und die bekannten Losverkaufsstellen im Lande.



Wer auf ein ganz vorzügliches
 Waschmittel reflektiert, der
 kaufe **Gentner's**
Bleich-Seifen-Lauge
Schneekönig

in gelben Paketen à 15 Pf.

Jede Probe führt zu dauernder Denützung. — Man
 achte auf die Schutzmarke „Kaminseger“ und die
 Firma des

Fabrikanten **Carl Gentner**
 in **Göppingen.**

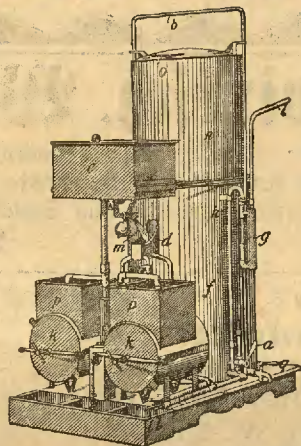
Zu haben in den meisten Geschäften.

Unerreichte
 Helligkeit.

Absolute
 Sicherheit.

Überall
 anwendbar.

Keine
 Glühkörper



Mit obigem Acetylen-Apparat ist der
Taubenhof bei Welzheim

Herrn Bankier Rördlinger von Stuttgart gehörend

mit Acetylen beleuchtet!

Ausgeführt von der Deutschen Acetylen-Gesell-
 schaft m. b. H., Berlin S. W. Lindenstr. 27. General-
 vertretung für Württemberg

E. Krönlein-Lauer
 Stuttgart, Neckarstr. 30.

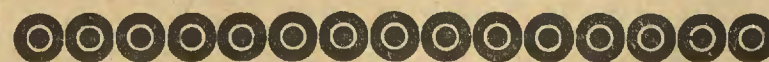
Man verlange Prospekte.



Damenkleiderstoffe

in noch nie gehabter Auswahl,
 neuesten Dessins und Farben,
 von 30 S bis M. 2.50 per Meter
 empfiehlt

Matth. Klenk.



Pfandscheine sind vorrätig in der
 Buchdruckerei Welzheim.

Burgholz, den 27. Oktober 1898.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Wilhelm Fritz

in so reichem Maße erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Fischer, die vielen Besuche während seines Krankenlagers, die Blumen-spenden, den erhebenden Gesang des verehrl. Liederkranzes Welzheim sowie für die zahl-reiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Landwirtsch. Winterschule Gmünd

des Schulbezirks: Gmünd, Aalen, Schorndorf, Welzheim, Heidenheim, Neresheim, Ellwangen.
Anfang des Unterrichts **Donnerstag, den 10. November.** Auskunft und Anmeldungen bei jedem Schultheißenamt und bei dem Schulvorstand
Landw.-Inspektor Schmidberger.

Wenzles.

1 Schuhmacher-
handwerkszeug hat zu ver-
kaufen. **Matth. Grözinger.**

Nächsten Montag 31. Okt.
nachmittags 2 Uhr werden
im „Bären“ in Welzheim 2
stärkere

Ruhwagen
verkauft.



Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qual-
vollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit,
Vollsein, Blähungen, Aufstoßen, Kopf-
weh, Erbrechen etc., wurde ich blutarm
und nervenleidend, hatte Angstgefühle,
Schwindel, konnte weder essen noch
schlafen und brach oft vor Schwäche
ohnmächtig zusammen. Kein Mittel
wollte helfen, der Arzt sagte, es sei
schlecht um mich bestellt. — Dem 14-
tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche)
des altberühmten **Lamtheider Stahl-**
brunnens, Verwaltung der Emma-Heilquelle
zu **Soppard a. Rh.**, verdanke ich sofortige
Linderung und Heilung. Von Stund'
an verlor sich die Beschwerden. Appe-
tit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder.
Nun ein froher, gesunder, dankbarer
Mensch, empfehle diesen segensreichen
natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Lei-
benden und gebe auf Wunsch auch gern
nähere Auskunft.

Karl Hapel, Polizei-Inspector a. D.
in Köln a. Rh.

Alldorf.

Ein jüngerer

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Georg Mezger,
Schneidermstr.

Speisezwiebel

empfehlen

Heinr. Aug. Bllfinger.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Julius Äckerle
Karoline Weller

Verlobte.

Stuttgart.

Kaisersbach.

Im Oktober 1898.

Aufgepaßt!

Keine Hühneraugen mehr.

Die Unterzeichneten bringen zur Nachricht, daß sie auf ihrer Durchreise hier in Welzheim im Gasthaus z. Waldhorn, Sprechzimmer 2 Treppen hoch, wohnen und von morgens 9 Uhr bis abends 5 Uhr täglich Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsene Nägel nach deutsch-amerikan. Methode, ohne Messer, ohne zu schneiden und zu brennen, schmerz- und gefahrlos Hühneraugen samt Wurzel und Kern radikal gründlich entfernen, so daß jedermann ohne allen Anstand gleich wieder gehen kann.

Da unser Aufenthalt von heute an nur bis zum 31. Oktober mittags 1 Uhr dauert, so möchte niemand diese Wohlthatsgelegenheit versäumen, da nicht gleich wieder eine solche geboten wird, indem unsere Hühneraugenentfernung ja nicht mit anderen zu vergleichen ist. Zeugnisse und Anerkennungs-schreiben liegen zur Einsicht auf. Auf Verlangen kommen wir auch in die Wohnungen ohne Preiserhöhung. Frauen werden von Frau Allgäuer bedient.
Reelle Bedienung! Billigste Berechnung!

Hochachtungsvoll

Kaner, Hühneraugen-Operateur.

J. Allgäuer, Hühneraugen-Operateurin.

Rechnungen

werden sauber und billig
angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Beutelsbach.

Die Verpachtung der

Marktfandpläze

auf die Dauer von 3 Jahren
findet am **Mittwoch den 2.**
November 1898 von nachmit-
tags 3 Uhr an Statt.

Den 26. Oktober 1898.

Schuhtheiß Messerle.

Welzheim.

5/4 Morgen

Sofwiese

hat zu verkaufen.

Fr. Brecht.

Einen kleineren

Kochofen

verkauft **Obiger.**

10 Paar vorzügliche

Feldtauben

hat billig abzugeben.

Breuninger, Rudersberg.

Pitch-Pine

liefert billigst

Ferd. Schänfeler

Esslingen a. N.

Reutlinger

Kirchenbau-Lose,

Ziehung 8. November, à 1 M und
2 M.

Volksfest-Lose,

Ziehung 29. November, à 1 M.

Wohlfahrtslotterie-Lose,

Ziehung 28. November, mit Porto

à M 3.40, sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bllfinger.



Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller
Ratten, giftfrei für Menschen und
Haustiere à 50 S und 1 M in
der **Apotheke in Welzheim.**

Ueber die Wirkung des von
Ihnen bezogenen Rattentod war
ich ganz erstaunt. Nachdem ich
dasselbe früh 9 Uhr vorschrifts-
mäßig behandelt und herumgelegt,
sah ich nachmittags 2 Uhr schon
18 junge und 6 alte Ratten tot
vor. Ich kann daher nicht umhin,
dasselbe angelegentlichst zu em-
pfehlen, zumal es für Menschen
und Haustiere unschädlich ist.

Edmühl, 25. Mai 1895.

Joseph Haimler, Delonom.

Neue Häringe,

Bismarckhäringe,

feinsten Marinade

empfehlen **S. Sothly.**

Weißkrübsamen

empfehlen **S. Sothly.**